Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Ortsverband
Lütgendortmund, c/o Kreisverband Dortmund,
Königswall 8, 44137 Dortmund,
luetgendortmund@gruene-dortmund.de
luetgendortmund.gruene-dortmund.de

Dortmund, den 28.9.2019

PRESSEMITTEILUNG
Viele Wünsche, ein Ziel: Lütgendortmund schöner und lebenswerter gestalten

Bunter, sicherer und schöner soll es in Lütgendortmund werden – das wünschen sich die Einwohner des Stadtteils. Am vergangenen „grünen“ Samstag, 28.9., öffnete der Ortsverband der Grünen seine Ohren und sammelte auf dem Marktplatz in Lütgendortmund die Wünsche der Einwohner.

Viele Lütgendortmunder aller Altersklassen nahmen sich an diesem Vormittag die Zeit, mit den Vertretern des Ortsverbandes ins Gespräch zu kommen und ihre Wünsche auf Postkarten zu schreiben. „Wir sind positiv überrascht, welche Resonanz unsere Aktion hat“, sagt Stefan Meissner, Sprecher des Ortsverbandes. „Wir haben viele, ganz konkrete Vorschläge erhalten, über die Generationen hinweg“, fügt Sprecherin Julia Kowal hinzu.

Die Jugendlichen wünschen sich ein besseres Spiel- und Skaterangebot: mehr und höhere Rampen im Lütgendortmunder Skaterpark, neue Rampen im Skaterpark in Oespel. Eltern kleiner Kinder wünschen sich weitere und schönere Spielplätze – auch direkt in der Fußgängerzone. Die Älteren würden sich über mehr Angebote für ihre Generation freuen, zum Beispiel Spielenachmittage und Vortragsreihen.

„Ein Wunsch war von allen Altersklassen immer wieder zu hören“, erinnert sich Julia Kowal. „Der Marktplatz soll bunter werden.“ Mehr Blumen, zum Beispiel rund um die Bäume oder in großen Kübeln, die Sitzbänke farbig streichen, Spielgeräte für Kinder – die Lütgendortmunder lieferten direkt Vorschläge. „Leerstand ist auch ein Thema“, ergänzt Stefan Meissner. „Sei es in den Geschäften oder auf dem Markt“. Hier wünschen sich die Einwohner Themenmärkte, ähnlich dem Martinsmarkt, der einmal im Jahr stattfindet. Auch ein Café für jüngere Leute als Treffpunkt, eine Buchhandlung und ein Kaufhaus (und Drogerie) fehlen den Lütgendortmundern.

Sauberkeit, Sicherheit, Barrierefreiheit sind weitere Themen, die die Bürger umtreiben. „Die vielen leicht hochstehenden Pflastersteine in der Fußgängerzone sind gefährlich für Senioren“, steht auf einem Wunschzettel, „dringende Restaurierung des Bürgersteigs in Wilhelmshöh“ auf einem anderen. Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt, gerade abends, wünschen Lütgendortmunder aller Altersklassen.
Neben mehr Barrierefreiheit wünschen sich Menschen mit Behinderungen auch spezielle Anlaufstellen und Gruppen.

Auch der Klimawandel ist als Thema im Stadtbezirk angekommen: Radwege ausbauen, den öffentlichen Nahverkehr günstiger als Alternative anbieten, einen monatlichen autofreien Sonntag, Dachbegrünung und „Urban Gardening“ schrieben die Bürger als Vorschläge auf.

Diese Anregungen sollen nun nach Möglichkeit in die Bezirksvertretung eingebracht eingebracht und dort möglichst mehrheitlich beschlossen werden. Darüber hinaus werden sie auch im Wahlprogramm für die kommende Kommunalwahl.
Wer am „Grünen Samstag“ keine Gelegenheit hatte, seine Wünsche zu äußern, kann dies auch im Nachgang noch tun – mit einer Email an luetgendortmund@gruene-dortmund.de.